

SOMMERLICHE ORGELSERENADE

Ökumenische Orgelserenade – Sommernachtsträume

Die ökumenische Orgelserenade ist inzwischen ein fester Termin im Quartier – ein sommerlicher Abendspaziergang zu drei bedeutenden Orgeln in unserer Nachbarschaft: Um 17.30 Uhr treffen wir uns in der Kirche St. Anton zu einem halbstündigen Orgelkonzert mit Gabriele Marinoni. Anschließend gehen wir gemeinsam zur Erlöserkirche, und hören um 18.30 das nächste halbstündige Konzert mit Aurelia Weinmann. Am dritten Konzert des Abends spielen für Sie um 19.30 in der Kirche Neumünster Anna-Victoria Baltrusch und Monika Keller. Im Garten des Alleehauses werden wir den Abend mit Grill und Wein gemütlich ausklingen lassen. Selbstverständlich achten wir hierbei auf die Einhaltung der aktuellen Schutzmassnahmen. Dieses Jahr steht die Orgelserenade unter dem Motto „Sommernachtsträume“: In jedem der drei Konzerte erklingt unter anderem auch ein Teil von Mendelssohns „Sommernachtstraum“, eigens für unsere Orgeln arrangiert. Passend dazu haben die vier Organistinnen und Organisten spannende, fröhliche und sommerliche Programme konzipiert, die unsere Orgeln von ihrer schönsten und farbenfrohesten Seite präsentieren. Die Konzerte werden mit thematisch passenden Texten, gelesen von Ute Hammann, begleitet. Für alle, die nicht so gut zu Fuss sind, ist auch dieses Jahr wieder für einen Fahrservice zwischen den Kirchen gesorgt.

17:30 Uhr: St. Anton
Gabriele Marinoni, Orgel

18:30 Uhr: Erlöser
Aurelia Weinmann, Orgel

19:30 Uhr: Neumünster
Monika Keller & Anna-Victoria Baltrusch, Orgel

Ute Hammann, Moderation
In Zusammenarbeit mit Weinhandlung
Jakob Kummer, 8008 Zürich

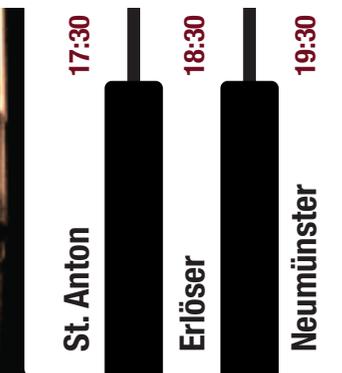


ÖKUMENISCHE ORGELSERENADE

Ein sommerlicher Abendspaziergang

Freitag, 2. Juli 2021 ab 17:30 Uhr

Sommernachtsträume



Katholische Kirche St. Anton Minervastrasse 69

Orgel: Gabriele Marinoni

Léon Boëllmann
(1862-1897)

Aus Suite gothique op. 25
Introduction-Choral
Menuet gothique

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Aus Ein Sommernachtstraum op. 61
Lied mit Chor
»Bunte Schlangen, zweigezüngt«
Trauermarsch
Ein Tanz von Rüpeln

Claude Debussy
(1862-1918)

Petite Suite
En bateau
Cortège
Menuet
Ballet



Das dreimanualige Instrument in St. Anton wurde 1914 von der Firma Kuhn Männedorf gebaut. Es ist eines der letzten vollständig erhaltenen Instrumente des spätromantisch-symphonischen Stils. Die Ansprache der Pfeifen erfolgt über das zeittypische pneumatische Traktursystem, welches eine überaus weiche und verschmelzende Ansprache der verschiedenen Register gewährleistet. Zahlreiche Solostimmen, wie beispielsweise Clarinette, Traversflöte, Flöte harmonique, Voix humaine und Oboe, geben dieser Orgel den Charakter eines Orchesters. Bei der Restauration im Jahre 2002 wurde auch das schon 1914 geplante und im Spieltisch angelegte, aber wegen des Ausbruchs des Krieges nie gebaute Fernwerk ergänzt.

Katholische Kirche Erlöser Zollikerstrasse 160

Orgel: Aurelia Weinmann

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Ouvertüre zu
Ein Sommernachtstraum op. 21
Allegro vivace

Antonio Vivaldi
(1678-1741)

Sommer op. 8 RV 315
Allegro non molto
Adagio
Presto



Das Instrument in der Erlöserkirche stammt aus der Werkstatt der Glarner Orgelbaufirma Mathis & Söhne. Mit seiner mechanischen Traktur, seinen drei Manualen und Pedal sowie der Disposition und Intonation der Register ist es vor allem für die Wiedergabe von Werken aus der Zeit des Barock geeignet, und hier wiederum vor allem für Werke aus der italienischen Musiksphäre. Seine überaus grosse Palette an Registern ermöglicht aber auch die Wiedergabe von Werken des deutschen und französischen Barock.

Reformierte Kirche Neumünster Neumünsterstrasse 10

**Orgel: Anna-Victoria Baltrusch
Monika Keller**

Nicolas de Grigny
(1672-1703)

Aus Veni Creator
Veni Creator en taille à 5 (Plein jeu)
Récit de Cromorne
Dialogue sur les grands Jeux

Monika Keller
Orgel

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Aus Ein Sommernachtstraum op. 61
Notturmo

Monika Keller und
Anna-Victoria Baltrusch
Orgel vierhändig

August Gottfried Ritter
(1811-1885)

Orgelsonate Nr. 2 e-Moll op. 19

Anna-Victoria Baltrusch
Orgel



Die „Alte Tonhalle-Orgel“ im Neumünster wurde 1872 von Johann Nepomuk Kuhn für die Alte Tonhalle auf dem heutigen Sechseläutenplatz erbaut und 1895 in die neu erbaute Tonhalle am General-Guisan-Quai überführt. In den folgenden Jahren war die Orgel immer wieder technischen und klanglichen Modifikationen unterworfen. 1985 wurde schliesslich entschieden, sie durch ein neues Instrument zu ersetzen, was auf grossen Widerstand stiess. Mit dem Neumünster konnte ein geeigneter Standort gefunden werden, wo die Orgel 1995 restauriert und technisch neu gestaltet eingebaut wurde. Das dreimanualige Instrument mit 52 Registern besticht durch seinen spätromantischen Farbenreichtum und ist besonders für romantische und symphonische Orgelmusik geeignet.